

# Leben des Georg Heinrich Busse

## ***Familie***

Geburt: 17. Juli 1810 in Bennemühlen

Tod: 26. Februar 1868 in Hannover

Vater: Amtszimmermeister H. Busse

## ***Ausbildung***

Früh Waise geworden

Der Bissendorfer Pfarrer Meyer vermittelte ihm den ersten Zeichenunterricht beim Maler und Zeichenlehrer Giese well in Hannover

Ab 1829 studiert Busse an der Akademie für bildende Künste in Dresden bei Prof. Christian Friedrich Stölzel Zeichnen und Kupferstechen (mit finanzieller Unterstützung des Welfenhauses)

1833 Auszeichnung für mehrere landschaftliche Zeichnungen

1834 erster Preis in der Kupferstecherkunst

## ***Studienreisen***

Ein Stipendium der Welfen ermöglichte 1835 eine Reise nach Italien, wo Busse neun Jahre lebte und arbeitete, vor allem in Rom. Dort förderte ihn im Kreis um Joseph Anton Koch der hannoversche Gesandte August Kestner.

Busse nahm regen Anteil am gesellschaftlichen Leben der Deutsch-Römer und war nach 1840 Präsident der Ponte-Molle Gesellschaft. Unternahm mehrere Reisen in die Umgebung Roms, nach Sizilien und Süditalien.

1843 besuchte er Griechenland und kehrte 1844 nach Hannover zurück, wo er zum Hofkupferstecher ernannt wurde. Diese Anstellung brachte die ihm bis zu seinem Tod jährlich 400 Taler ein.

1875/58 unternahm er eine zweite Studienreise, die ihn über Paris nach Algier, zum Atlas und zu den Ruinen von Lambessa und Karthago führte, mit dem Rückweg über Malta und Italien.

## ***Ehe, Familie***

Erste Ehe 1849 mit Antonie Eckermann aus Hamburg, die er in Italien kennen gelernt hatte, sie starb nach wenigen Jahren.

Zweite Ehe 1858 mit Johanne Selle aus Gittelde,

Zwei Kinder aus der zweiten Ehe.

Links zu Busses Leben

<http://www.galerie-fach.de/index.php/de/km-busse-gh>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Georg\\_Heinrich\\_Busse](https://de.wikipedia.org/wiki/Georg_Heinrich_Busse)

[https://de.wikisource.org/wiki/ADB:Busse,\\_Georg\\_Heinrich](https://de.wikisource.org/wiki/ADB:Busse,_Georg_Heinrich)

[https://en.wikipedia.org/wiki/Georg\\_Heinrich\\_Busse](https://en.wikipedia.org/wiki/Georg_Heinrich_Busse)

<https://www.deutsche-biographie.de/pnd117183741.html#indexcontent>

## ***Werk allgemein***

Während seiner Lehrzeit in Hannover und Dresden und während des ganzen Aufenthaltes in Rom hatte sich Busse als Zeichner, Kupferstecher und Radierer betätigt. Nach seiner Rückkehr in die Heimat trat er auch als Maler auf und lieferte seit 1849 fast jedes Jahr Ölbilder für die hannoverschen Kunstausstellungen, die sich bald so sehr auszeichneten, dass schon 1850 seine „Ruinen der Kaiserpaläste zu Rom“ von dem damaligen Kronprinzen Georg durch Ankauf für das neugegründete hannoversche Museum erworben wurden.

## ***Parklandschaft mit Kindern an einem Bach***

Öl auf Leinwand

74 x 89 cm

Am Unterrand signiert und datiert „G. Busse 1867“

Die sommerliche Szenerie zeigt zwei Kinder in einer parkähnlichen Landschaft, die mit einem Stock in einem kleinen Bach angeln. Hinter großen Blattpflanzen verborgen steht ein Pavillon, in dem sich ein Herr mit weißem Bart in ein Buch vertieft. Das Gemälde entstand nach Busses langjährigem Aufenthalt in Italien in heimischen Gefilden. Obwohl es sich um eine nordische Landschaft handelt, scheint die dargestellte Flora doch von den Eindrücken Busses in Italien geprägt, wie die wuchernden Blattpflanzen, die kräftige Lilie am Holzsteg und das undurchdringliche Grün der Laubbäume nahelegen. So finden sich etwa auf einem Aquarell Busses mit einer Darstellung eines „Rasenstücks bei Castel Gandolfo“ aus dem Jahr 1842 vergleichbare Pflanzenarrangements mit großblättrigen Gewächsen. Böttcher verzeichnet ein Gemälde Busses aus dem Jahr 1857 „Teil des Teiches im Garten des Künstlers“ und im Kunsthandel wurde eine weitere Version mit dem „Ententeich im Garten von Busse“ aus dem Jahr 1866 (Schuler Auktionen Zürich am 15. Dezember 2006) angeboten. Möglicherweise lässt sich auch diese landschaftliche Situation im Garten des Künstlers lokalisieren. Dann wäre es denkbar, dass es sich bei den Kindern um den Nachwuchs des Künstlers aus der zweiten, im 1858 geschlossenen Ehe handelte und dass sich der Maler selbst als Lesender in dem Pavillon dargestellt hat.

Quelle: Diese Beschreibung des Gemäldes stammt von der Seite

[http://www.arcadja.com/auctions/de/busse\\_georg\\_heinrich/kunstler/74883/](http://www.arcadja.com/auctions/de/busse_georg_heinrich/kunstler/74883/)